

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 94 (2007)
Heft: 10: Für die Jugend et cetera = Pour la jeunesse = For Young People

Rubrik: werk-material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

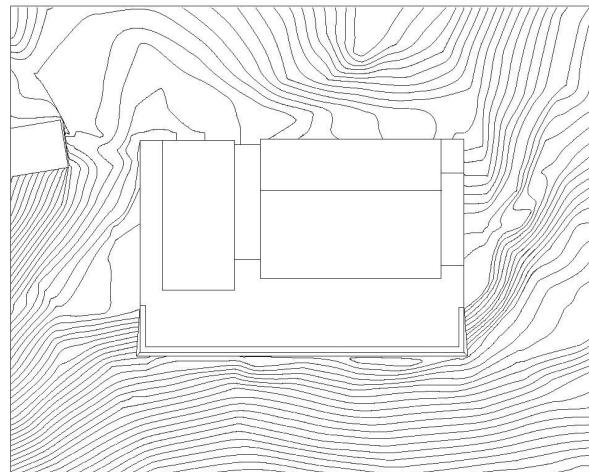
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Michela-Motterascio-Hütte, Blenio-Tal, TI

Ort: Alp Motterascio, Blenio-Tal, TI
Bauherr: Club Alpino Svizzero Sezione Ticino –
Lugano, Lugano
Architekt: Architekturbüro Nicola Baserga Christian
Mozzetti, Muralto
Mitarbeit: Jasmine Bassetti, Thea Delorenzi
Ingenieur: Ruprecht Ingegneria SA, Capriasca
Spezialisten: Holzbau: Gebrüder Bissig Holzbau, Altdorf
Holzexperte Ing. Martin Bissig, Altdorf
Unternehmer: L'arte edilizia, Impresa
costruzioni, Bellinzona



Situation



Projektinformation

Die Michela-Motterascio-Hütte befindet sich 2172 m über Meer auf der Alp Motterascio im Bleniotal, am südlichen Zugang zur Greina-Ebene. Das Projekt sah eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes vor, die – vor allem in qualitativer Hinsicht – den neuen Bedürfnissen entsprach. Das neue Gebäude ist ein einfaches Volumen, dessen Vertikalität seine eigene Identität in der Landschaft definiert und eine Ergänzung zum horizontalen Körper der bestehenden Hütte sucht. Der tektonischen Komplexität und der vielgestaltigen Verwendung der Materialien bei der bestehenden Hütte setzen wir beim neuen Gebäude die formale Abstraktion und Reduktion der verwendeten Materialien entgegen: Die Fassaden sind ganz mit Kupfer verkleidet, die Zimmerfenster sind in die modulare Verkleidung eingebunden. Die grosse Ecköffnung des Aufenthaltsbereichs und die Flächen der Solarzellen am äusseren Ende der Vorderseite verleihen dem

Baukörper hingegen einen grösseren Massstab und stellen ihn in den Kontext der Umgebung. Im Erdgeschoss, in Übereinstimmung mit der neuen vertikalen Verbindung, wird der Eingang zwischen die beiden Hauptbaukörper verlagert. Auf dieser Ebene sind die Empfangsräume für die Gäste und die neuen sanitären Anlagen untergebracht. Im ersten Stock nimmt ein Atrium die Rezeption auf und öffnet sich zum Aufenthaltsbereich, während der bestehende und verkleinerte Aufenthaltsbereich nun als Winterraum fungiert. Im zweiten und dritten Stock der Erweiterung liegen die neuen Zimmer.

Raumprogramm

Aufenthaltsraum mit 60 Plätzen. 48 neue Betten, unterteilt in 4 Zimmer à 4 und 4 Zimmer à 8 Betten. Neue sanitäre Anlagen mit Duschen, Trocknungsraum für die Gäste.

Bilder: Filippo Simonetti



Konstruktion

Terrasse aus Beton, Wände und Decken aus vorgefertigten Holzstrukturelementen, die mit Hilfe eines Helikopters montiert wurden. Isolation der Wände 200 mm, Isolation des Dachs 240 mm. Innenverkleidung, Böden und Möbel aus dreischichtigen Platten aus massivem Tannenholz. Die Fassadenverkleidung besteht aus nicht behandeltem Kupferblech.

Gebäudetechnik

Das Gebäude verfügt zur Stromerzeugung über eine elektrovoltaische Anlage. In Zeiten des Spitzenbetriebs wird der Bedarf zusätzlich von einem Generator abgedeckt. Das Warmwasser wird von einem Gasboiler erzeugt. Es gibt keine Heizanlage. Das Wasser entstammt einer Quelle.

Organisation

Das Projekt ist das Resultat eines Architekturwettbewerbs auf Einladung, ausgeschrieben vom SAC Tessin, Sektion Lugano.

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416*Grundstück:*

GGF Gebäudegrundfläche	85 m ²
UF Umgebungsfläche	200 m ²
BUF Bearbeitete Umgebungsfläche	150 m ²
UUF Unbearbeitete Umgebungsfläche	50 m ²

Gebäude:

GV Gebäudevolumen SIA 416 GV	830 m ³
GF EG	81 m ²
1.OG	86 m ²
2.OG	78 m ²
3.OG	61 m ²
GF total unbeheizt	306 m ²
NGF NettoGESCHOSFläche	256 m ²
KF Konstruktionsfläche	50 m ²
NF Nutzfläche total	235 m ²
Unterkunft	169 m ²
Dienstflächen	39 m ²
VF Verkehrsfläche	57 m ²
FF Funktionsfläche	1 m ²
HNF Hauptnutzfläche	162 m ²
NNF Nebennutzfläche	15 m ²

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

(beheiztes und unbeheiztes Volumen)

BKP

1 Vorbereitungsarbeiten	5 000.–	0.5 %
2 Gebäude	890 000.–	90.8 %
4 Umgebung	35 000.–	3.6 %
5 Baunebenkosten	10 000.–	1.0 %
6 Reserve	20 000.–	2.0 %
9 Ausstattung	20 000.–	2.0 %
1–9 Erstellungskosten total	980 000.–	100.0 %
2 Gebäude	890 000.–	100.0 %
20 Baugrube	10 000.–	1.1 %
21 Rohbau 1	380 000.–	42.7 %
22 Rohbau 2	130 000.–	14.6 %
23 Elektroanlagen	60 000.–	6.7 %
24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	10 000.–	1.1 %
25 Elektroanlagen	30 000.–	3.4 %
27 Ausbau 1	110 000.–	12.4 %
28 Ausbau 2	40 000.–	4.5 %
29 Honorare	120 000.–	13.5 %

Kostenkennwerte in CHF

1 Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	1 072.–
2 Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	2 908.–
3 Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416	233.–
4 Zürcher Baukostenindex (04/1998 = 100) 04/2005	110.2

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Der Erweiterungsbau ist unbeheizt

Bautermine

Wettbewerb: April 2003

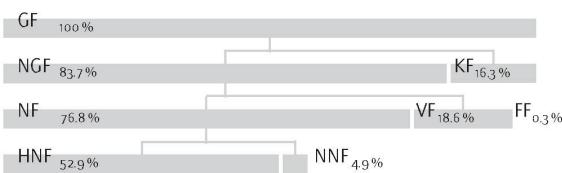
Planungsbeginn: Mai 2003

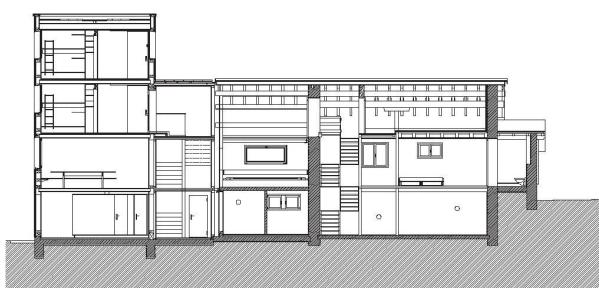
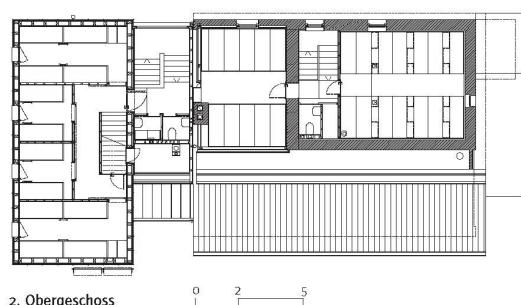
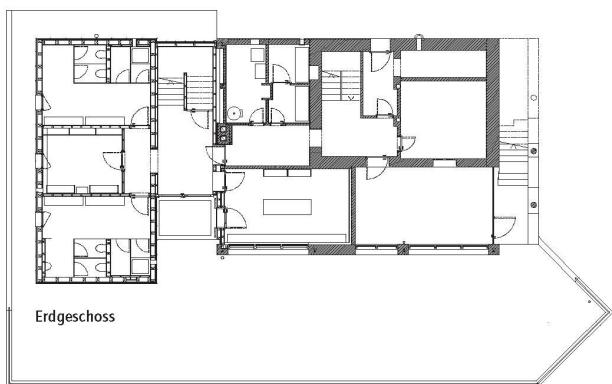
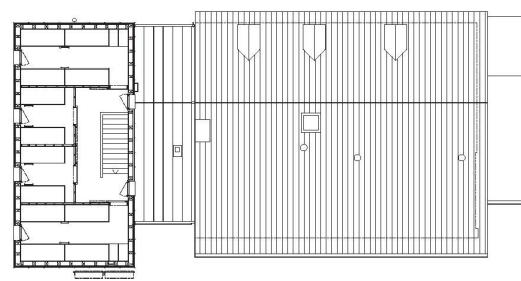
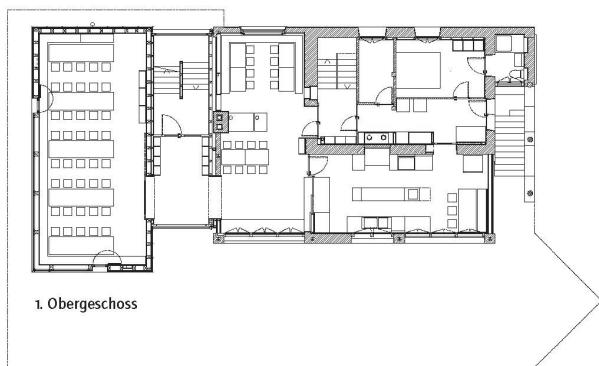
Baubeginn: Juni 2005

Bezug: Juni 2006

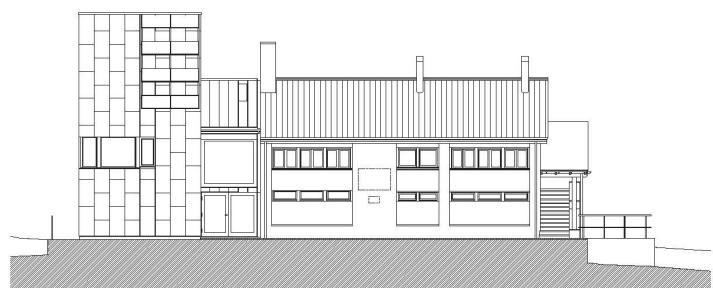
Bauzeit: 4 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 10 | 2007, S. 60

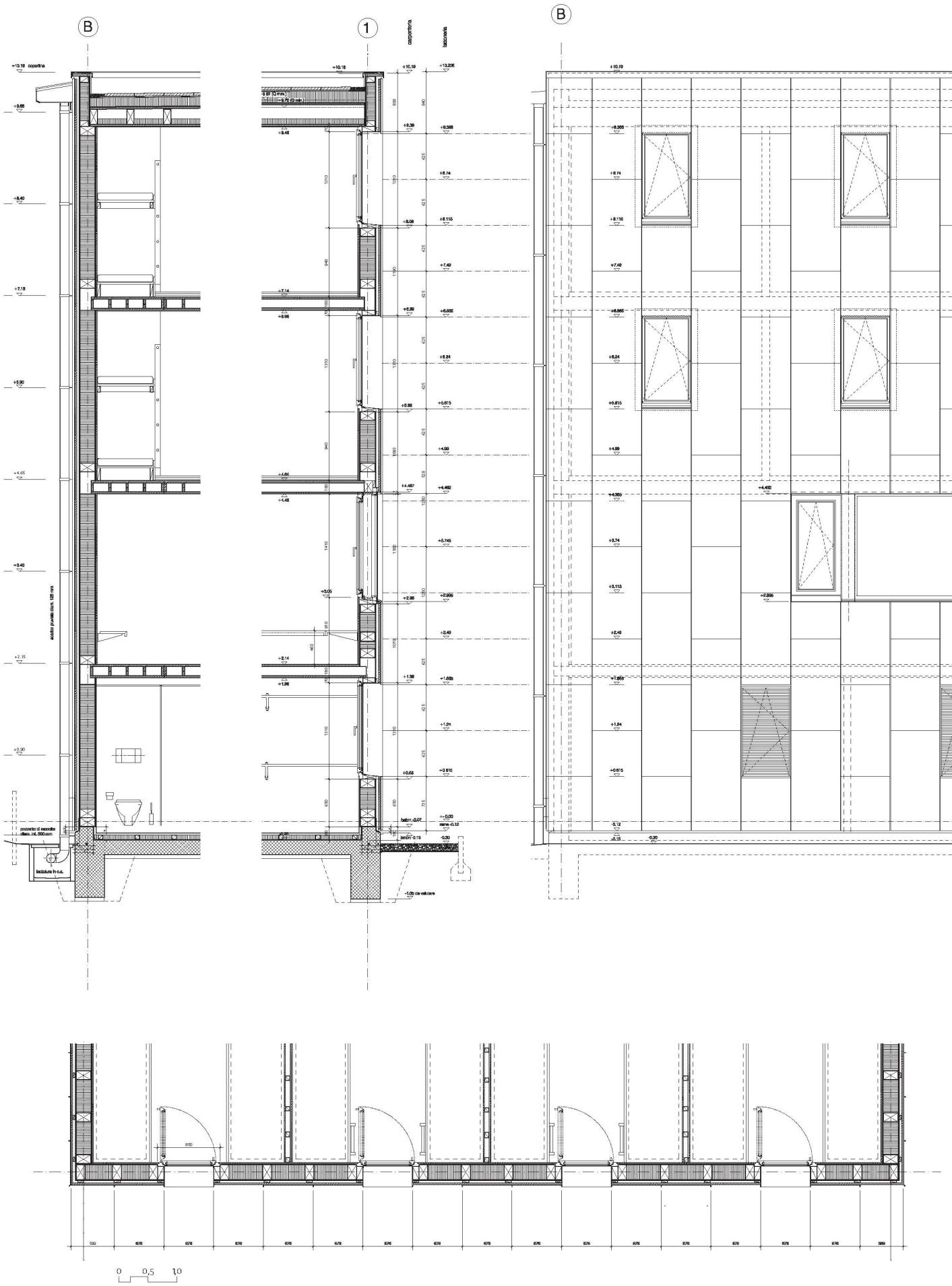




Längsschnitt



Südfassade



Tschierahütte

Val Rosegg, Samedan, GR

Standort: Val Rosegg, 7503 Samedan
Bauherrschaft: SAC – Sektion Bernina
Architekt: Hans-Jörg Ruch, Dipl. Arch ETH/SIA/BSA,
Via Brattas 2, 7500 St.Moritz
Mitarbeit: Sacha Michael Fahrni, Stefan Lauener,
Alan Abrecht, Velia Jochum
Bauleitung: Toni Spirig, Architekturbüro, Celerina
Bauingenieur: Beat Birchler, Dipl. Bauing. ETH/SIA,
Silvaplana
Spezialisten: Elektroplanung: Koller Elektro AG,
St. Moritz; Sanitärplanung: Jürg Bulach,
Haustechnikplanung, St. Moritz;
Heizungsplanung: Liun Quadri, Büro
d'Indschegneria, S-chanf; Bautechnologie:
Stadlin Bautechnologie, Buchs;
Holzbau: Freund Holzbau, Samedan



Situation

Projektinformation

Höhe über Meer: 2573 m; Koordinaten: 787 725 / 142 090, Bernina, 1:25 000, Blatt 1277; Zugang: Pontresina / Val Rosegg, 3 Std

Raumprogramm

100 Schlafplätze, Notschlafstellen Winter, Verpflegungsbereich, Küche/Anrichte, Empfang/Anmeldung, Sanitäre Anlagen/Winter WC, Trocknungsraum, Technikraum, Terrasse, Kläranlage

Konstruktion

Der Standort des Objektes in der blauen Lawinenzone beeinflusste massgebend das äussere Erscheinungsbild. Die daraus erforderliche verstärkte Bauweise wurde nicht wie üblich durch einen Massivbau,

sondern nach dem Prinzip der freistehenden Lawinenverbauungen mittels einer Aussenschale aus Stahlstützen und eingeschobenen Lärchenholzbohlen gelöst. Durch einfaches Einschieben von an Ort gelagerten Lärchenholzbohlen können die Öffnungen und somit die ganze lawinenseitige Fassade für den Winterzustand geschlossen werden. Das gesamte Untergeschoss inkl. Deckenkonstruktion ist in Stahlbeton ausgeführt. Der hangseitig angeordnete Treppenkern musste aus feuerpolizeilichen Gründen in Stahlbeton ausgeführt werden. So lag es nahe, diesen einerseits zur Aufnahme der rückseitigen Lawinenkräfte heranziehen und andererseits zur Gewährleistung der Gesamtstabilität vorzusehen. Die innenliegende Tragstruktur der oberen Geschosse wird durch eine Kombination aus vorgefertigten Wandelementen in Holztafelbauweise und

Bilder: Filippo Simonetti



sichtbar bleibenden Brettstapeldecken gebildet. Die Decke über dem Essraum musste aus feuerpolizeilichen Gründen als Holz-Beton-Verbunddecke ausgeführt werden und dient somit gleichzeitig der horizontalen Aussteifung des Holzbau. Hingegen besteht die Flachdachkonstruktion aus einer reinen Brettstapeldecke, deren Dimensionierung aus den auftretenden Schneelasten abgeleitet ist. Die Innenwände aus vorfabrizierten, beidseitig beplankten Holzrahmenelementen sind als Wandscheiben ausgebildet und tragen somit ebenfalls zur Gesamtstabilität bei.

Gebäudetechnik

Die Gebäudetechnik musste aus geografischen Gründen autark ausgelegt werden. Die Energie der Tschievahütte wird durch eine Wasserturbine erzeugt. Der Energieüberschuss wird für die Heizung genutzt und via Heizstrahler abgegeben. Für die Wasserversorgung wurde das Wasser aus dem nahe liegenden Bergbach gefasst. Unterhalb der Hütte wird das Abwasser in einer Kläranlage gereinigt.

Organisation

Auftragsart für Architekt: Studienauftrag
Auftraggeberin: SAC – Sektion Bernina
Projektorganisation: Planungsauftrag, Ausführung mit Einzelunternehmen

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück:			
GSF	Grundstücksfläche	1300 m ²	
GGF	Gebäudegrundfläche	260 m ²	
	Gebäudegrundfläche Bestand	156 m ²	
	Gebäudegrundfläche Anbau	104 m ²	
UF	Umgebungsfläche	1040 m ²	
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	140 m ²	
UUF	Unbearbeitete Umgebungsfläche	900 m ²	
Gebäude:			
GV	Gebäudefvolume SIA 416 GV	900 m ³	
GF	UG unbeheizt	30 m ²	
	UG beheizt	74 m ²	
	EG	85 m ²	
	1.OG	85 m ²	
GF	total beheizt und unbeheizt	273 m ²	100.0 %
	Grundfläche total beheizt	243 m ²	
NGF	Nettogeschoßfläche	218 m ²	79.8 %
KF	Konstruktionsfläche	55 m ²	20.2 %
NF	Nutzfläche total	162 m ²	59.3 %
	Dienstleistung	34 m ²	
	Wohnen	55 m ²	
	Schlafen	63 m ²	
	etc.	11 m ²	
VF	Verkehrsfläche	50 m ²	18.3 %
FF	Funktionsfläche	6 m ²	2.2 %
HNF	Hauptnutzfläche	140 m ²	51.2 %
NNF	Nebennutzfläche	22 m ²	8.1 %

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

(beheiztes und unbeheiztes Volumen)

BKP

0	Grundstück	270 500.–	13.7 %
1	Vorbereitungsarbeiten*	389 500.–	19.7 %
2	Gebäude	1 247 000.–	63.1 %
4	Umgebung	7 500.–	0.4 %
5	Baunebenkosten	52 500.–	2.7 %
9	Ausstattung	8 500.–	0.4 %
1–9	Erstellungskosten total	1 975 500.–	100.0 %
2	Gebäude*	1 247 000.–	100.0 %
21	Rohbau 1	605 000.–	48.5 %
22	Rohbau 2	80 000.–	6.4 %
23	Elektroanlagen	91 000.–	7.3 %
25	Sanitäranlagen	122 500.–	9.8 %
27	Ausbau 1	142 000.–	11.4 %
28	Ausbau 2	50 500.–	4.1 %
29	Honorare	156 000.–	12.5 %

* In Vorbereitungsarbeit eingerechnet:	340 000.–
Helikopterflüge	230 000.–
Verpflegung Arbeiter	50 000.–
Küchenumbau Altbau	60 000.–

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	1 386.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GF SIA 416	4 568.–
3	Kosten Umgebung BKP 4/m ³ BUF SIA 416	54.–
4	Zürcher Baukostenindex (4/1998 = 100) 4/2003	106.6

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Die Energie der Tschievahütte wird durch eine Wasserturbine erzeugt. Der Energieüberschuss wird für die Heizung genutzt und via Heizstrahler abgegeben. Es sind keine Berechnungen vorhanden.

Bautermine

Wettbewerb: September 2001

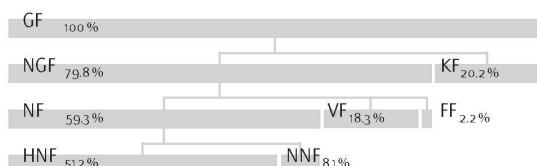
Planungsbeginn: Januar 2002

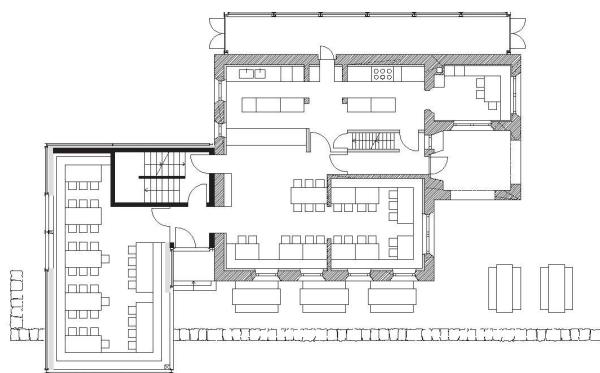
Baubeginn: Juni 2002

Bezug: Juni 2003

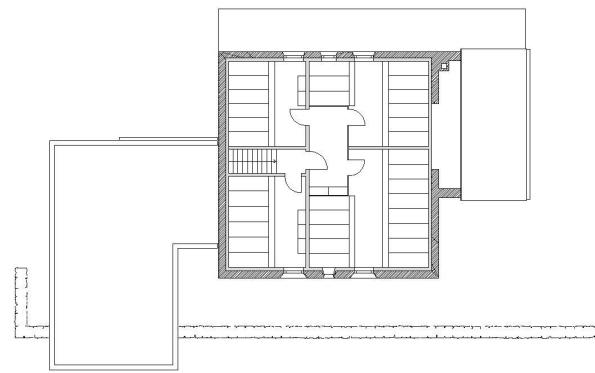
Bauzeit: Juni bis Mitte Oktober 2002, Mai und Juni 2003

Siehe auch Beitrag in wbw 10 | 2007, S. 58

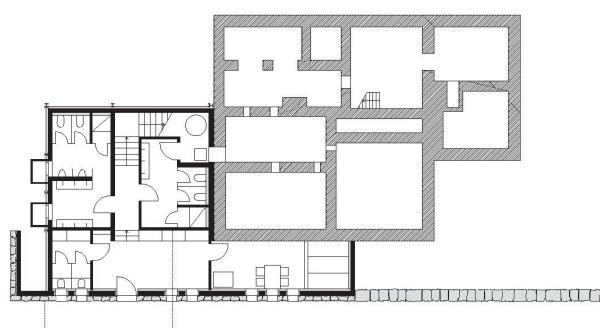




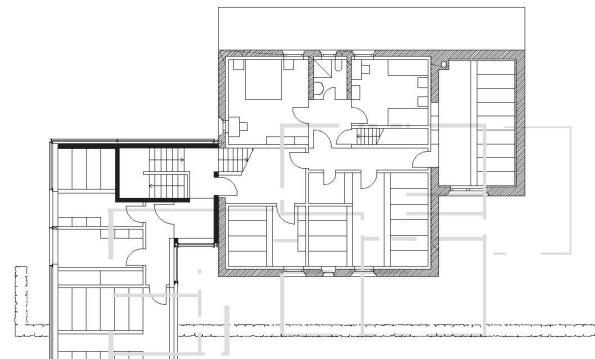
Erdgeschoss



Dachgeschoß



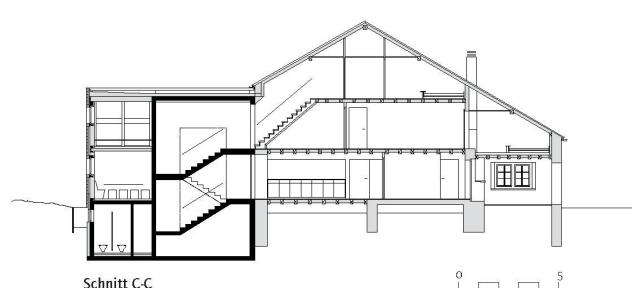
Untergeschoß



Obergeschoß

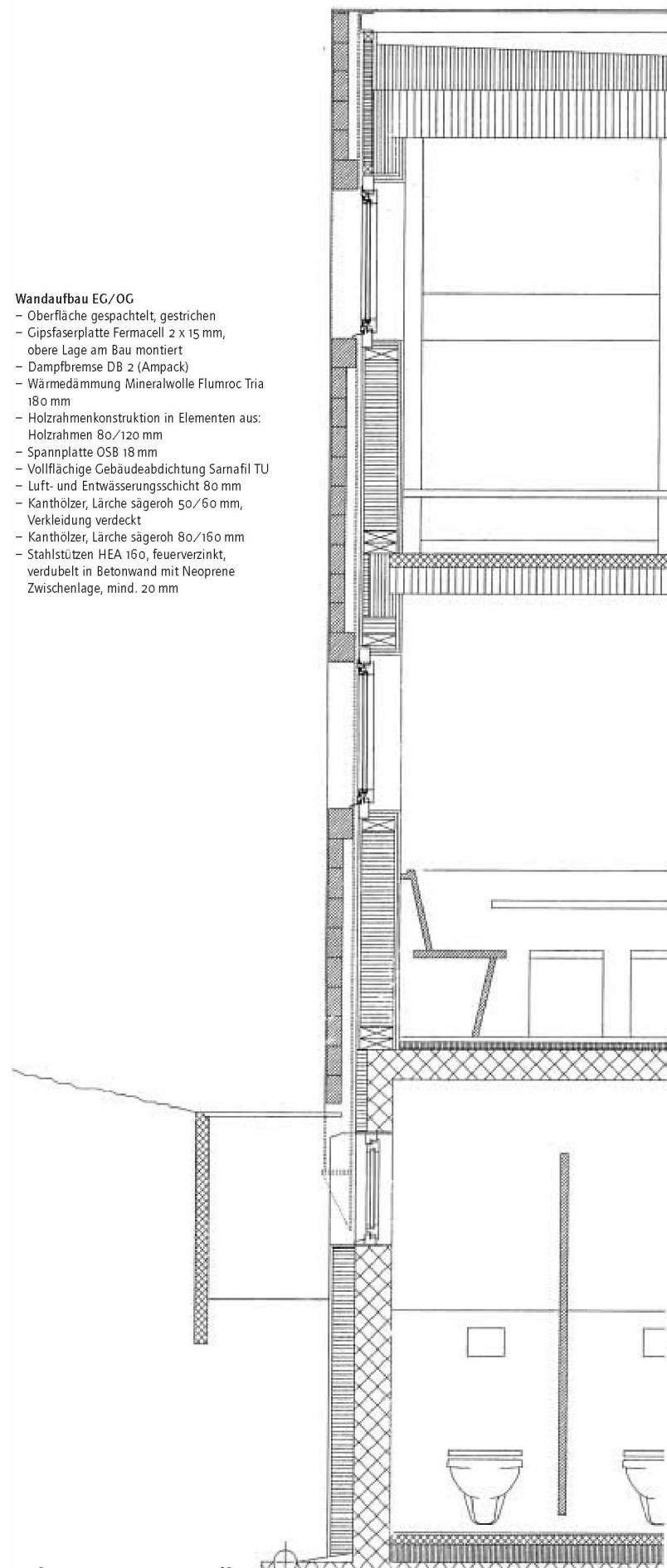


Schnitt B-B



Schnitt C-C

0 5



Schnitt C-C

Wandaufbau EG/OG

- Oberfläche gespachtelt, gestrichen
- Gipsfaserplatte Fermacell 2 x 15 mm, obere Lage am Bau montiert
- Dampfbremse DB 2 (Ampack)
- Wärmedämmung Mineralwolle Flumroc Tria 180 mm
- Holzrahmenkonstruktion in Elementen aus: Holzrahmen 80/120 mm
- Spannplatte OSB 18 mm
- Vollflächige Gebäudeabdichtung Sarnafil TU
- Luft- und Entwässerungsschicht 80 mm
- Kanthölzer, Lärche sägeroh 50/60 mm, Verkleidung verdeckt
- Kanthölzer, Lärche sägeroh 80/160 mm
- Stahlstützen HEA 160, feuerverzinkt, verdubelt in Betonwand mit Neoprene Zwischenlage, mind. 20 mm

Bodenaufbau OG (Zimmer)**Bodenbelag**

- Linoleum mit Trittschallhinterlage
- Spachtelung
- Holz-Beton Verbunddecke mit statischem Nachweis F 60:
- Unterbeton, sauber abgezogen 75/95 mm
- Brettstapeldecke in Elementen 125/145 mm
- Untersicht sichtbar bleibend

Bodenaufbau EG (Essraum)**Bodenbelag**

- Holzriemen, Lärche massiv 27 mm, Nut und Kamm gehobelt, Oberfläche geölt, seidenmatt, schwimmend verlegt, dazwischen Mineralwolldämmung, Flumroc, Typ 130 mm
- Zwischenlage vollflächig, Flumroc, Typ 3 10 mm
- Feuchtigkeitssperre EV 3
- Stahlbeton, sauber abgezogen 160 mm

Bodenaufbau UG (Nassräume)**Bodenbelag**

- Keramische Platten 15 mm
- Zementunterlagsboden armiert mit Bodenheizung 55 mm
- Trennlage
- PE-Folie 2 mm
- Wärmedämmung Schaumglas, Foamglas T4, 100 mm
- Bitumenanstrich
- Stahlbeton, sauber abgezogen 120 mm